



Bilanz nach Poser-Kontrollaktion

Am 22. Mai hat die Ermittlungsgruppe Poser des Polizeipräsidiums Mannheim gemeinsam mit Einsatzkräften des städtischen Ordnungsdienstes erneut in der Innenstadt umfangreiche Kontrollmaßnahmen durchgeführt. Ziel der gemeinsamen Aktion war es, gegen rücksichtsloses Verhalten der Poser- und illegalen Tuningszene vorzugehen. Denn rücksichtsloser Lärm und sicherheitsgefährdende Raserei sind keine Kavaliärsdelikte, sondern eine Belastung für alle Menschen, die sich in der Innenstadt aufhalten oder dort leben.

Der städtische Ordnungsdienst hat an diesem Abend Geschwindigkeitsmessungen und Kontrollen im ruhenden Verkehr durchgeführt. Denn sowohl zu schnelles Fahren als auch Falschparken stellen ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Eine herausragende Geschwindigkeitsüberschreitung konnte in der Reichskanzler-Müller-Straße erfasst werden. Ein Autofahrer war hier in der 50er-Zone mit 138 Kilometer pro Stunde unterwegs. Bei den Verkehrskontrollen wurden nicht nur Fahrzeuge, sondern auch deren Fahrerinnen und Fahrer in Augenschein genommen. Hierbei kontrollierten die Polizeibeamtinnen und -beamten insgesamt 68 Fahrzeuge sowie 94 Insassinnen und Insassen mit dem Schwerpunkt Posing wie auch illegales Tuning. Dabei wurden 21 Verstöße wegen unnötiger Lärm- und Abgasbelastigung festgestellt. An vier Fahrzeugen wurden unzulässige technische Veränderungen durchgeführt. Diese wurden sichergestellt.

Während der Kontrollmaßnahme stoppten die Einsatzkräfte der Ermittlungsgruppe Poser einen Audi A3, welcher mit fünf Personen besetzt war. Bei der Abfrage des Kennzeichens in den polizeilichen Informationssystemen stellte sich heraus, dass das Fahrzeug zur Eigentumssicherung ausgeschrieben war. Die Insassen hatten den Audi zuvor von einer Fahrzeugvermietung rechtmäßig

angemietet, diesen aber nach Ablauf des Mietvertrags nicht wieder zurückgegeben. Bei der Inaugenscheinnahme des Fahrzeugs fiel auf, dass an dem durch die Fahrzeugvermietung verbauten Sicherheitssystem gegen Diebstahl manipuliert wurde. Die Ermittlungen gegen die fünf Tatverdächtigen sind noch nicht abgeschlossen. Sie mussten eine Sicherheitsleistung in Höhe von 800 Euro hinterlegen.

- Die Kontrollergebnisse im Überblick:
- 242 Parkverstöße im innerstädtischen Bereich
 - 123 Überschreitungen der zulässigen Geschwindigkeit, darunter
 - 2 Fahrverbote aufgrund der Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit
 - 21 Anzeigen wegen der unnötigen Verursachung von Lärm
 - 4 Anzeigen wegen unzulässiger technischer Veränderungen und Manipulationen
 - 4 Sicherstellungen von Fahrzeugen
 - 1 Fahren ohne Fahrerlaubnis
 - 17 Mängelberichte
 - 15 Verstöße gegen die Gurtpflicht
 - 9 Ordnungswidrigkeitsanzeigen wegen Handynutzung am Steuer
 - 2 Anzeigen wegen des unzulässigen Befahrens von Radwegen bzw. wegen Rechtsüberholens
 - 2 abgeschleppte Autos

Bei den regelmäßig durchgeführten Schwerpunktkontrollen für mehr Verkehrssicherheit geht es neben dem Sanktionieren von rechtswidrigen Veränderungen an den Kraftfahrzeugen auch um die Lärmemissionen, die durch veränderte Abgasanlagen verursacht werden. Ziel ist es, die Belastung durch unnötig hervorgerufenen Lärm für die Anwohnerinnen und Anwohner spürbar zu verringern. Weitere gemeinsame „Poser-Kontrollen“ sind über den ganzen Sommer hinweg geplant.

Leonardos Erben gesucht

Im Herbst öffnen sich in den Reiss-Engelhorn-Museen die Tore zur neuen Sonderausstellung „Leonardo da Vinci. Erfindungen erleben“. Doch bevor es soweit ist, dürfen sich alle Tüftlerinnen und Tüftler auf einen ganz besonderen Wettbewerb freuen: Gemeinsam mit dem City Airport Mannheim suchen die Reiss-Engelhorn-Museen nach „Leonardos Erben“ und laden zum großen Flugobjekt-Wettbewerb ein. Beim Flughafen-Fest am 12. September dürfen die Teilnehmenden die Flugkünste ihres Objekts präsentieren. Eine Jury verleiht noch am selben Tag attraktive Preise an die Gewinnerinnen und Gewinner.

Es wird gemessen, wie weit das Objekt fliegt. Das Fluggerät, das die weiteste Strecke bis zur Landung zurücklegt, hat gewonnen. Beim Bau ihres Flugobjekts müssen die Hobby-Ingenieurinnen und -Ingenieure folgende Kriterien beachten: Das Objekt darf nur durch den Wurf einer Person, von Hand in Bewegung gesetzt werden. Der Start darf nur vom Boden aus erfolgen und es dürfen keine Geräte oder Katapulte verwendet werden. Der Antrieb erfolgt ohne Motor oder sonstige Antriebsquellen, das heißt, es kommen keine Energie- oder Schubsysteme zum Einsatz. Pyrotechnische oder elektrische Komponenten sind untersagt. Das Baumaterial besteht aus leichten, ungefährlichen Materialien wie zum Beispiel Papier, Karton, Holz, Kunststoff oder gewebtem Stoff. Die maximale Größe soll nicht mehr als 50 Zentimeter lang

und 50 Zentimeter breit sein. Allen voran gilt, dass das Objekt auf eigenen Ideen basiert, selbst gebaut ist und nicht gekauft oder industriell vorgefertigt ist.

Die Siegerin oder der Sieger erwartet als erster Preis ein exklusiver Rundflug über die Quadratestadt für eine Person mit einem Elektroflugzeug. Als zweiter Preis werden zwei Jahreskarten MuseumsPASSMusées vergeben. Sie gelten für über 350 Museen in Frankreich, der Schweiz und Deutschland und haben einen Wert von je 129 Euro. Gewinnerinnen und Gewinner des dritten bis zehnten Preises dürfen sich über Familientickets zur Sonderausstellung „Leonardo da Vinci. Erfindungen erleben“ im Wert von je 24 Euro freuen.

Die Teilnehmenden müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren brauchen eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail mit dem Betreff „Da Vinci“ an info@flugplatz-mannheim.de. Bei allen Anmeldungen müssen Name, Mail- sowie Wohnadresse genannt werden, bei Teilnehmenden unter 18 Jahren zusätzlich Alter sowie Name der Erziehungsberechtigten. Anmeldeschluss ist 31. Juli.

Weitere Informationen:

www.rem-mannheim.de

Tag der Artenvielfalt

Am Wochenende des 13. und 14. Juni lädt die Stadt Mannheim zum 18. „Tag der Artenvielfalt“ ein. Mit abwechslungsreichen Exkursionen und Artmach-Angeboten rund um Natur- und Artenschutz können Familien und Naturinteressierte die beeindruckende biologische Vielfalt der Stadt erleben.

Auch in diesem Jahr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges Programm mit spannenden Einblicken in besondere Lebensräume und seltene Tierarten. So führt die Veranstaltung „Lebensraum Deponie“ am 13. Juni von 10 bis 12 Uhr in ein oft unterschätztes Ökosystem, während bei der „Dünenwanderung“ am 14. Juni von 13.30 bis 15 Uhr die einzigartige Natur der Mannheimer Sanddünen erkundet wird. Bei der „Exkursion zu den Feldhamstern“ am 13. Juni von 10 bis 12 Uhr steht eines der bekanntesten und zugleich bedrohten Tiere der Region im Mittelpunkt.

Die Aktivitäten werden von Umweltverbänden, Vereinen sowie erfahrenen Natur-Expertinnen und -Experten begleitet und bieten

sowohl fundiertes Wissen als auch unmittelbare Naturerlebnisse.

„Der Schutz der biologischen Vielfalt bleibt eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Der „Tag der Artenvielfalt“ schafft Bewusstsein und zeigt eindrucksvoll, wie vielfältig und schützenswert die Natur direkt vor unserer Haustür ist. Er bietet aber einfach auch die Möglichkeit, alleine oder mit der Familie, einen spannenden Tag in der Natur zu verbringen“, betont Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Ergänzt wird das Programm durch weitere Exkursionen, Führungen und Aktionen für Kinder, bei denen spielerisch Wissen über Tiere, Pflanzen und ihre Lebensräume vermittelt wird.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei, für einige Angebote ist jedoch eine Anmeldung erforderlich.

Weitere Informationen:

www.mannheim.de/tda



Nationaltheater: Programm der Spielzeit 2026.27



Albrecht Puhlmann, Intendant Oper, Tilmann Pröllochs, Geschäftsführender Intendant, Ulrike Stöck, Intendantin Junges Nationaltheater, Christian Holtzhauer, Intendant Schauspiel und Stephan Thoss, Intendant Tanz (v. l.)

FOTO: CHRISTIAN KLEINER

Das Programm der kommenden Spielzeit 2026.27 am Nationaltheater wurde veröffentlicht. „Wenn ich unseren Spielplan der neuen Saison sehe, dann können wir sehr stolz sein, auf die künstlerische Qualität unseres Hauses und die große Bandbreite des Angebots, das wir als Stadttheater machen. Dies ist im Rahmen der städtischen Sparmaßnahmen, die wir zu erfüllen haben, kein einfacher Weg und an manchen Stellen oftmals eine Zerreißprobe. Trotzdem spielen wir auf allen Bühnen unserer Interimspielstätten, stimmen die Generalsanierung und arbeiten an einem auf die Zukunft ausgerichteten Transformationsprozess unseres Hauses“, so Tilmann Pröllochs, Geschäftsführender Intendant.

Der Kartenvorverkauf startet am 1. Juli. Abonnentinnen und Abonnenten des Nationaltheaters können bereits ab 29. Juni Karten erwerben. Am 27. September findet das traditionelle Theaterfest im OPAL als Auftakt in die neue Spielzeit statt.

Die Eröffnungspremiere im temporären Zuhause der Oper, der Oper am Luisenpark (OPAL), am 2. Oktober „Reise zum Mond“ ist zugleich die erste Uraufführung der Saison. Am 24. Oktober folgt mit „Simon Boccanegra“ eine Oper, die Giuseppe Verdi so lange beschäftigte, wie kein zweites seiner Werke. Der erbitterte Kampf zweier Königinnen in Gaetano Donizettis „Maria Stuarda“ wird am 12. Dezember zur Premiere gebracht. Ein weiteres Hausdebüt gibt es am 27. Februar mit Puccinis „La Bohème“ – es fasst die Geschichte der jungen Lebenskünstler in eindringliche Bilder.

Im Zentrum der Uraufführung der Oper „Exile“ am 30. April stehen die existenziellen Fragen nach Heimat, Widerstand und Entwurzelung. Mit Jacques Offenbachs großer Opéra fantastique „Hoffmanns Erzählungen“ in Kooperation mit den Ludwigsburger Schlossfestspielen am 18. Juni klingt die Spielzeit aus.

Die Wiederaufnahmen beinhalten neben der Familienoper „Alice im Wunderland“, Klassikern wie „Zauberflöte“, „Nabucco“ oder „La traviata“ auch Kernstücke des Repertoires in neuer Einstudierung für die Oper am Luisenpark: die Rossini-Oper „La Cenerentola“ (Aschenputtel) und Frederick Loewes Musical „My Fair Lady“. Erstmals auf der großen Bühne des OPAL zu sehen ist auch die Erfolgsproduktion „Comedian Harmonists“, während Grétrys Märchenoper „Zemira e Azor“ in der Inszenierung von Nigel Lowery ins Schwetzingen Schlosstheater zurückkehrt. Am Karfreitag 2027 wird das 70-jährige Jubiläum von Hans Schülers „Parsifal“-Inszenierung begangen – einer der ältesten noch regulär gezeigten Operninszenierungen der Welt.

Das Filmkonzert „Hoffmanns Erzählungen“ (14./22. Mai) setzt mit Max Neufelds Stummfilm nicht nur die Reihe der Filmkonzerte im OPAL fort, sondern bietet gleichzeitig eine spannende Perspektive auf Offenbachs gleichnamige Oper. Komponist Johannes Kalitzke erweist in seiner Filmmusik Ludwig van Beethoven seine Referenz – ein Beitrag

zum Beethoven-Jahr, das das NTM im Januar mit drei Aufführungen der Neunten Sinfonie im OPAL (6./8./9. Januar) einläutet.

Veranstaltungsreihen wie die Familienkonzerte, der Musiksalon, die Café Concerte oder „Treffpunkt OPAL-Foyer“ werden fortgesetzt. Fasnachtsmatinee, Regenbogen-Benefiz und Schlosskonzert in Fußgönheim haben ebenfalls einen festen Platz im Veranstaltungskalender. Am 19. September, 1. Oktober und 13. Dezember wird Mozarts „Zauberflöte“ erstmals mit Live-Audiodescription gezeigt. Das Internationale Opernstudio feiert am 10. Oktober sein 10-jähriges Bestehen in einem Jubiläumskonzert.

Schauspiel

Den Auftakt beim Schauspiel macht Hendrik Ibsens „Nora oder Ein Puppenhaus“ am 24. September. Am Folgetag wird „Kasimir und Karoline“ von Ödön von Horváth inszeniert, eine bitterkomische Tragödie. Biennial entsteht als Koproduktion mit dem JNTM das Familienstück „Die unendliche Geschichte“ von Michael Ende – Premiere ist am 15. November. Hausautorin Barbi Marković entwickelt das Stück „was übrig bleibt haha“, das Trash-Ästhetik mit Krimi- und Popkulturelementen verbindet. Die Premiere ist am 20. November im Studio Werkhaus.

„Der Meister und Margarita“ nach dem Roman von Michail Bulgakow hat am 27. November Premiere. Im Januar 2027 übernehmen die Regieassistent*innen Robin Biz und Lana Bandorski selbst die Regie und inszenieren in einem Doppelabend zwei bekannte Werke: „Die Verwandlung“ von Franz Kafka und „Der Sandmann“ von E. T. A. Hoffmann. In der Uraufführung von „Freisein“ am 29. Januar wird von einem deutschen Star of Color zwischen Idolstatus und Verschwörungsideologien erzählt. Mit Anton Tschechows Tragikomödie „Onkel Wanja“ werden Figuren mit Quarterlife- und Midlife-Crisis, schmachtende Teenager und ein Pensionär ohne Aufgabe gezeigt. Premiere ist am 19. März.

„Das Archiv der Träume“ nach dem Roman von Carmen Maria Machado ist ein Text über psychologischen Missbrauch in Beziehungen und hat im April Premiere. „Inter Alia“ zeigt eine erfolgreiche Richterin, deren berufliche Überzeugungen und private Loyalität kollidieren. Premiere ist am 10. April.

Von 17. bis 27. Juni 2027 laden die Internationalen Schillertage unter dem Motto „Jetzt oder nie!“ wieder internationale Künstlerinnen und Künstler ein, ihre Sicht auf Schillers Werk zu zeigen. Im Frühjahr gibt es den performativen Stadtrundgang „Haymat.stadt“. Zudem entsteht im Sommer 2027 der Kiosk „Bei Maria“ als weiterer Ort für Begegnung und Austausch. Die Reihen „Ins kalte Wasser: Bühne frei für den Theater Nachwuchs“, „Das Haymatministerium“ sowie die „Mannheimer Reden“ werden fortgesetzt.

Die „Mission: barrierefreies Theater – Kommst du auch?“ wird auch in der kommenden Spielzeit weiter ausgebaut. Dazu gehören unter anderem Zugangsangebote wie mehrsprachige Übertitel, Early Boarding, Relaxed Performances und Audiodescription. Das Angebot „Schiller x Mozart“ bringt

Theaterbegeisterte und Theaterneulinge bei gemeinsamen Vorstellungsbesuchen und anschließenden Gesprächen zusammen.

Tanz

Mit gleich drei Uraufführungen entführt „Dreamer“ am 8. Oktober auf der Bühne des Alten Kino Franklin in das Reich des Unbewussten. Daneben kommt mit dem Reggae-Tanzstück „The Dreamer“ (aus „One Love“, 2025) eine getanzte Vision von Toleranz und Menschlichkeit auf die Bühne zurück.

Am 21. November der neue Orchester-Tanzabend „Eine Winterreise“ im OPAL Premiere, wo der zunehmenden Isolation und Einsamkeit in unserer Gesellschaft nachgespürt wird. Zur dritten Premiere lädt Tanzintendant Stephan Thoss mit seiner Kreation „Under the Mistletoe“ am 9. Dezember ins Tanzhaus, einem weihnachtlichen Tanzstück, das den Fokus auf alltägliche Begegnungen, den Zufall, die Liebe und den Respekt vor den Menschen um uns herum richtet.

Der Doppelabend „Bella Italia“ beschert am 19. Februar die zweite Tanz-Premiere im Alten Kino Franklin und setzt sich mit der Lebendigkeit der Geschichte Italiens auseinander. Mit „O Romeo“ folgt am 2. Mai bereits die dritte Premiere im Alten Kino Franklin. Als Aufhänger dient die berühmte Balkonszene aus Shakespeares „Romeo und Julia“, die von fünf Choreografinnen und Choreografen durch ihre individuellen Interpretationen ins Heute transportiert wird.

Natürlich darf die „Choreografische Werkstatt“ nicht fehlen, bei der Tänzerinnen und Tänzer des Ensembles die Chance ergreifen, erste eigene Stücke zu kreieren. Zudem ist NTM Tanz Teil des Rahmenprogramms der Ausstellung „Tanz!“ der Kunsthalle und während dieser an allen MVV Kunstabenden – jeweils am ersten Mittwoch im Monat mit freiem Eintritt – in der Kunsthalle präsent. Die Fortführung des Projekts „Lostanz!“ sowie neue Workshopformate runden das Angebot ab.

Junges NTM

Das Junge Nationaltheater beginnt die Spielzeit in „Schnee von morgen“ (10+) mit einem musikalischen Theater über den vertrauten Kreislauf unserer Jahreszeiten und sich darin einschleichenden Verschiebungen. Ulrike Stöck, Regisseurin und Intendantin des Jungen Nationaltheaters, entwickelt gemeinsam mit ihrem Ensemble ein Theaterstück über das Theater. „Als ob“ (4+) feiert das, was Fantasie im Theater kann.

Autorin Hanna Valentina Röhrich beschäftigt sich in ihrem neuen Stück „Einen Fuchs kann man nicht kaufen“ (8+) damit, wie ungleich Geld verteilt ist. In „Dracula“ (14+) wird eine Vampir-Lovestory erzählt und hinterfragt, wie wir Beziehungen führen. Am Ende der Spielzeit fragt die Inszenierung des Bilderbuchs „Schneelöwe“ (6+) danach, wer in uns steckt und ob wir manchmal etwas anderes sind, als wir selbst von uns glauben.

Weitere Informationen:

www.nationaltheater-mannheim.de

STADT IM BLICK

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 8., bis Freitag, 12. Juni, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch: Angelstraße – Casterfeldstraße – Gartenfeldstraße (Humboldt-Grundschule) – Luisenstraße (Schillerschule) – Neckarauer Straße – Neckarauer Waldweg – Tannhäusering – Walkürenstraße (Waldschule) Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Ü50-Spezial

Ein Blick auf das Handy kann helfen, den richtigen Weg zu finden – zu Fuß, mit Bus und Bahn oder Auto. Eine Seniorenmedienmentorin zeigt am Dienstag, 9. Juni, ab 16 Uhr in der Stadtbibliothek, Zweigstelle Rheinau, Kronenburgstraße 45-55, wie sich Smartphone-Nutzende unterwegs online orientieren können. Bei der Medienbildungsreihe der Stadtbibliothek werden regelmäßig verschiedene Funktionen am Smartphone erklärt und Unterstützung bei deren Anwendung und Nutzung angeboten.

Informationsabend

Die Stadt Mannheim informiert interessierte Bürgerinnen und Bürger am Mittwoch, 10. Juni, ab 18 Uhr im Interkulturellen Haus Mannheim, Thomas-Jefferson-Straße 4, über ein Wohnprojekt in der Thomas-Jefferson-Straße 69-73. Geplant ist, dass dort ab Herbst geflüchtete Familien im Rahmen der kommunalen Anschlussunterbringung einziehen, die bereits seit drei bis vier Jahren in zugewiesenen Gemeinschaftsunterkünften im Stadtteil Franklin leben.

Klang-Workshop für Kinder

Klänge mit Instrumenten zu erzeugen, ist für Kinder eine große Faszination und ein spannendes Entdeckungsfeld. Ein Musiker und Klangtherapeut bietet in seinem Workshop am Samstag, 6. Juni, von 11 bis 13 Uhr im Dalbergsaal im Dalberghaus, N 3, 4, Raum, mit Klängen sowohl Beruhigendes als auch Anregendes zu erleben. Auf spielerische Weise kommen eine Vielzahl unterschiedlicher Instrumente zum Einsatz. Kinder unter 6 Jahren nur in Begleitung Erwachsener. Die Kosten betragen 5 Euro. Anmeldung: stadtbibliothek.musikbibliothek@mannheim.de, 0621/293-8900

Music made in Mannheim

Abseits der großen Musik- und Medienstädte bildet sich in Mannheim ab den 1950er Jahren eine lebendige und vielfältige Musikszene mit Akteurinnen und Akteuren, die auch immer wieder über die Region hinaus Spuren hinterlassen. In einem gemeinsamen Projekt mit dem MARCHIVUM begeben sich Studierende der Universität Mannheim und der Popakademie Baden-Württemberg auf eine Spurensuche zu dieser anderen Mannheimer Musikgeschichte und führen Interviews mit Protagonistinnen und Protagonisten der Mannheimer Musikszene. Im Rahmen eines Podiumsgesprächs am Mittwoch, 10. Juni, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal im MARCHIVUM werden erste Ergebnisse dieser Spurensuche vorgestellt, und es kommen alte und neue Mannheimer Musikgenerationen ins Gespräch.



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grasnack (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt@mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellereklamation@wvchenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 572498-60. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Anette-Langendorf-Park



Georg Bock, MWSP, Achim Judt, MWSP, Oberbürgermeister Christian Specht und Irina Rabenseifner, MWSP (v. l.)

FOTO: MWSP/NEVEN-HAUBNER

TURLEY ist jetzt um eine Parkanlage reicher: Insgesamt 6.400 Quadratmeter umfasst der Anette-Langendorf-Park, der durch die städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP fertiggestellt wurde und den Bewohnerinnen und Bewohnern viel Aufenthaltsqualität und Raum für Begegnungen bietet.

Der Park liegt zwischen der Fritz-Salm-Straße und der Heinrich-Wittkamp-Straße und öffnet sich nach allen Seiten zur Nachbarschaft. Das Wegekonzept sieht mehrere direkte Zugänge und eine Wegeverbindung über die gesamte Länge vor. Bei der Erstellung der Wege und am Parkeingang wurde das historische rückgebaute Natursteinpflaster der ehemaligen Kaserne mit verwendet.

Es wurde ein Eingangsbereich mit Sitzpodesten ausgebildet, ebenso wurde hier ein barrierefreier Zugang mit Rampe integriert. Lange Sitzbänke wurden im gesamten Park verteilt und laden nun zur Erholung ein. Rund 40 Bäume und 500 Quadratmeter Staudenfläche entlang der Wege sorgen für Beschattung und ein angenehmes Klima. Insgesamt 4.750 Quadratmeter des Parks sind Vegetationsflächen. Um schon von Anfang an einen Parkcharakter mit Schattenspendern zu erreichen, hat die MWSP hier eigens ältere und damit größere Bäume pflanzen lassen.

Die Realisierung des Parks erfolgte von Ost nach West – also vom Zaubernussweg ausgehend in Richtung Marianne-Cohn-Straße. Der Platzbereich mit den Stufen am Eingang wurde somit zum Schluss hergestellt.

Es wurde auch die Marianne-Cohn-Straße zwischen Fritz-Salm-Straße und Heinrich-Wittkamp-Straße fertig gestellt. Die gesamte Fläche wurde gepflastert. Poller verhindern eine Durchfahrt für PKW. Baumpflanzungen sorgen für einen Allee-Charakter. Die Wegeverbindungen längs durch den neuen Park dienen nun gleichzeitig auch als Verbindung von TURLEY mit dem bestehenden Quartier rund um den Roteichenplatz.

„Der neue Anette-Langendorf-Park setzt den vorhandenen Grünzug um das Wohngebiet Am Exerzierplatz bis zum Turleyplatz und dem Herzogenriedpark fort. So sind fast ein

Fünftel der ehemaligen Turley-Kaserne als Grünfläche gestaltet“, erklärte Oberbürgermeister Christian Specht. „Mit dem neuen Park schaffen wir Rückzugsmöglichkeiten und hochwertige Aufenthaltsqualität für die Menschen im Quartier – eine grüne und kühle Oase.“

„Öffentliche Räume erfüllen mehrere Aufgaben gleichzeitig, so ist es auch beim Anette-Langendorf-Park: Es geht um Kühlung des Quartiers, Verbindung von Nachbarschaften, neue Treffpunkte und um einen Ort zum Spielen und Entspannen. Wir freuen uns, dass wir diesen wichtigen Baustein von TURLEY zusammen mit den Anwohner*innen pünktlich im Frühjahr einweihen können“, so Achim Judt, Geschäftsführer der MWSP.

Der Park ist benannt nach Anette Langendorf (1894–1969). Sie war eine Politikerin (KPD) aus Mannheim, sie gehörte dem Landtag der Republik Baden und später dem Landtag von Württemberg-Baden an. Während des Nationalsozialismus wurde sie im KZ Ravensburg interniert, ihr Ehemann wurde hingerichtet. Nach der Befreiung vom Nationalsozialismus war Anette Langendorf sowohl im Landtag als auch im Mannheimer Gemeinderat aktiv.

Das 12,6 Hektar große TURLEY Areal wurde 2012 von der MWSP als erste Konversionsfläche erworben und wird seither als urbanes, hochwertiges Quartier entwickelt. Rund 1.800 Menschen haben bereits auf TURLEY ihr neues Zuhause gefunden – durch eine Fortschreibung der ursprünglichen Planung hat TURLEY bereits heute mehr Bewohnerinnen und Bewohner als ursprünglich prognostiziert. Die besondere Qualität zeigt sich im hohen Denkmalschutzbestand. Insgesamt entsteht eine hochwertige, urbane Mischung aus besonderem Wohnen und Grün – direkt angrenzend an die bestehende sehr gute Infrastruktur. Neben dem Anette-Langendorf-Park bietet die große Wiese auf dem Turleyplatz viel Freiraum: 2,7 Hektar des Quartiers bleiben als öffentliche Grünfläche erhalten.

Zukunftsperspektive für Nachtwandel

Der 20. Nachtwandel soll am 29. und 30. Oktober 2027 stattfinden – die Organisatorinnen und Organisatoren des Großevents legen dieses Jahr eine kreative Schaffenspause ein. Diverse kleinere Veranstaltungsformate sollen währenddessen das Kulturleben im Jungbusch und die Vorfreude auf die nächste Nachtwandel-Ausgabe lebendig halten.

„Der Nachtwandel hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Kulturfest mit enormer Strahlkraft weit über die Stadtgrenzen hinaus entwickelt. Weil sich so viele Akteure aus dem Jungbusch daran beteiligen, wirkt er identitätsstiftend für den Stadtteil. Mit dem jetzt gestarteten Prozess wollen wir eine nachhaltige Zukunftsperspektive für den Nachtwandel erarbeiten“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht, Aufsichtsratsvorsitzender der Veranstaltungen-Tourismus-Marketing: Mannheim Erleben GmbH (VTM). Die städtische Tochtergesellschaft ist seit 2024 offizielle Veranstalterin des Nachtwandels. In dieser Eigenschaft verantwortete sie zuletzt die Infrastruktur und Logistik der Großveranstaltung, während das Gemeinschaftszentrum Jungbusch für das Kulturprogramm verantwortlich zeichnete. Darüber hinaus sind Repräsentantinnen und Repräsentanten der Kulturszene,

der Gastronomie und der Bewohnerschaft sowie das Kulturamt in den Vorbereitungsprozess eingebunden.

„Wir arbeiten aktuell an der Schärfung des Profils des Nachtwandels als Kulturfest. Die Verschiebung gibt uns dabei Planungssicherheit für 2027. Sie bietet gleichzeitig eine Chance für eine Neustrukturierung und die Aufnahme neuer Impulse“, betont Bürgermeister Thorsten Riehle. „Mir war es wichtig, diesen Weg gemeinsam mit dem Gemeinschaftszentrum Jungbusch und den Repräsentanten der verschiedenen Gruppen im Stadtteil abzustimmen. Bei einer gemeinsamen Dialogveranstaltung haben wir dieses Vorgehen erörtert.“

Die VTM wird den Nachtwandel auch zukünftig organisatorisch und finanziell unterstützen, ebenso wird das Kulturamt das Kulturprogramm weiterhin fördern. Allerdings reichen die vorhandenen Mittel – wie bereits 2025 – nicht aus, um die gesamten Kosten für die Durchführung der Veranstaltung und für das umfangreiche Kulturprogramm zu decken. Daher soll es in den kommenden Monaten auch wesentlich darum gehen, ein tragfähiges Fundraising-Konzept zu erarbeiten, um Sponsoren für den Nachtwandel 2027 zu gewinnen und Spenden einzuwerben.

58.000 aktive Schulwege

Die diesjährige Aktion „Schulweg Aktiv“ hat erneut gezeigt, wie groß die Begeisterung für mehr Bewegung im Alltag von Kindern in Mannheim ist. Immer mehr Schülerinnen und Schüler legen ihren Schulweg zu Fuß, mit dem Roller oder mit dem Fahrrad zurück und leisten damit nicht nur einen wichtigen Beitrag zu ihrer Gesundheit, sondern auch zur Verkehrssicherheit und zum Klimaschutz. Die Aktion ist Bestandteil der städtischen Bewegungsinitiative „Offensive Kindheit Aktiv“, mit der Kinder frühzeitig zu mehr Bewegung im Alltag motiviert werden sollen.

Bürgermeister Ralf Eisenhauer betont: „Alle Mannheimerinnen und Mannheimer sollen regelmäßig in Bewegung sein – das ist unser Ziel. ‚Schulweg Aktiv‘ ist dafür ein ganz wichtiger Baustein, weil wir Kinder frühzeitig für Bewegung im Alltag begeistern. Ich freue mich sehr, dass so viele Schulen und Partner diese Aktion unterstützen und mit Leben füllen. Besonders erfreulich ist, dass sich immer mehr Schulen dauerhaft an der Aktion beteiligen und gemeinsam mit Eltern sowie Lehrkräften das Thema aktiver Schulweg unterstützen.“

Die Kampagne wird gemeinsam von der Verwaltung sowie den Adlern Mannheim als zentralem Kampagnenpartner organisiert. Darüber hinaus beteiligen sich zahlreiche weitere Partner aus Sport, Kultur und Gesellschaft an der Aktion und stellen Preise für die erfolgreichsten Klassen zur Verfügung. Zu den Unterstützern zählen unter anderem SV Waldhof Mannheim, die Rhein-Neckar Löwen, der TV Käferal, der Mannheimer Hockeyclub 1907, das TECHNOSEUM, das Junge Nationaltheater Mannheim, die Reiss-Engelhorn-Museen, die Feuerwehr Mannheim, die AOK Rhein-Neckar-Odenwald, der Herzogenriedpark sowie weitere Einrichtungen. 29 Klassen konnten dadurch besondere Klassenergebnisse, sportliche Aktivitäten und exklusive Einblicke hinter die Kulissen verschiedener Institutionen gewinnen.

Die Ergebnisse der Aktion sprechen erneut für sich: 2026 wurden insgesamt 57.954 aktive

Schulwege gemeldet – im Vergleich zu 47.867 Schulwegen im Jahr 2025 und 43.901 im Jahr 2024. Gleichzeitig nahm auch die Zahl der besonders engagierten Klassen deutlich zu. So erreichten 2026 insgesamt 120 Klassen eine Aktivitätsquote von über 90 Prozent – das entspricht knapp 40 Prozent aller Klassen. Die kontinuierlich steigenden Zahlen machen deutlich, dass sich „Schulweg Aktiv“ fest in Mannheim etabliert hat und immer mehr Kinder, Klassen und Schulen für einen aktiven und selbstständigen Schulweg begeistert.

Ein wichtiger Bestandteil der Aktion war zudem erneut das Thema Verkehrssicherheit. Als weiterer Partner in Sachen Sicherheit hat sich auch der städtische Ordnungsdienst mit Schwerpunktkontrollen an der Aktion beteiligt. Zu Schulbeginn sowie zu Schulende waren die Mitarbeitenden verstärkt im direkten Schulumfeld der teilnehmenden Schulen unterwegs, um Verstöße, die die Sicherheit der Schulkinder gefährden könnten, konsequent zu ahnden. Zu den überwachten kritischen Bereichen zählten insbesondere Halteverbote sowie Geh- und Radwege. Falschparkerinnen und -parker können dafür sorgen, dass die Sicht eingeschränkt wird und Kinder die Straße nicht richtig einsehen können, gleichzeitig aber auch schlecht von heranfahrenden Autos gesehen werden.

Im zweiwöchigen Aktionszeitraum wurden allein rund um die teilnehmenden Schulen unter anderem 1.281 Verwarnungen wegen Parkens im absoluten Halteverbot sowie 759 Verwarnungen wegen Parkens auf Gehwegen ausgesprochen. In weiteren 176 Fällen wurden Kreuzungs- und Einmündungsbereiche so zugesperrt, dass der vorgeschriebene Mindestabstand von fünf Metern nicht eingehalten wurde. Die betroffenen Verkehrsteilnehmenden müssen nun mit entsprechenden Bußgeldern rechnen. Auch unabhängig von der Aktion „Schulweg Aktiv“ kontrolliert der städtische Ordnungsdienst weiterhin im Schulumfeld im gesamten Stadtgebiet, um die Sicherheit von Schulkindern dauerhaft zu gewährleisten.

Sperrmüll richtig entsorgen

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzen den kostenlosen Sperrmüllservice der Stadt Mannheim. Allein 2025 wurden 31.637 angemeldete Sperrmüllaufträge durch die Müllwerker des Stadtraumservice beseitigt. Pro Jahr hat jeder Haushalt die Möglichkeit, Sperrmüll kostenlos abholen zu lassen, entweder zweimal bis zu 4 oder einmal bis zu 8 Kubikmeter. Außerdem kann Sperrmüll bei den Recyclinghöfen angeliefert werden. Erfolgt die Anlieferung anstelle einer Abholung, ist sie kostenfrei.

Wer Sperrmüll anmelden möchte, hat drei Möglichkeiten:

- Über das Online-Formular auf der Homepage der Stadt Mannheim unter www.mannheim.de/sperrmuell
- Über das Online-Formular in der kostenfreien Mannheim-App unter „Service“
- Über die Behördennummer 115 von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr

Wer es eilig hat und seinen Sperrmüll schnell entsorgen möchte, kann anstelle eines Abholtermins auch eine Selbstanlieferung beim Recyclinghof Im Morchhof 37 oder beim ABG-Recyclinghof auf der Friesenheimer Insel buchen. Hierfür ist die telefonische Anmeldung bei der 115 oder über das Sperrmüll-Online-Formular erforderlich. Bürgerinnen und Bürger erhalten vom Kundencenter des Stadtraumservice Mannheim eine Bestätigung per E-Mail

oder per Post, die bei Anlieferung vorzuzeigen ist. Der Selbstanlieferungsschein ist ab Ausstellungsdatum vier Wochen gültig und berechtigt zur einmaligen Anlieferung von bis zu 4 Kubikmetern Sperrmüll.

Mehrmengen über 4 bzw. 8 Kubikmeter oder ab der dritten bzw. zweiten Abfuhr kosten bei Abholung durch die Müllwerker 20,70 Euro. Bei Anlieferung an den Recyclinghöfen ohne Anlieferungsschein kostet Sperrmüll 7,60 Euro bei einer Menge bis 0,5 Kubikmetern – das entspricht etwa der Füllung eines Pkw-Kofferraums. Darüber hinaus kostet jeder weitere Kubikmeter 15,20 Euro. Die Anlieferung unter vier Kubikmetern ist bei beiden Recyclinghöfen möglich. Mengen über vier Kubikmeter können nur beim ABG-Recyclinghof angeliefert werden, da sie verworfen werden. Wer einen Wunsch- oder Expresstermin innerhalb von zwei bis drei Tagen braucht, zahlt eine Fahrtkostenpauschale in Höhe von 62,20 Euro.

Weitere Informationen zum Sperrmüll sowie eine Liste mit Gegenständen, die zum Sperrmüll gehören, gibt es auf www.mannheim.de/sperrmuell

Es gibt viele Wege, seinen Sperrmüll abholen zu lassen oder selbst anzuliefern, sodass es keinen Grund gibt, ihn illegal im Stadtgebiet zu entsorgen.



Waldbrandgefahr: Stadt erinnert an Grillverbot

Die Stadt Mannheim weist auf das Thema „Grillverbot“ hin. Laut Polizeiverordnung herrscht im öffentlichen Raum ein generelles Grillverbot, sobald der Waldbrandgefahrenindex Stufe 4 oder höher erreicht hat.

Die Grillverbots-Regelung gilt für die Grillplätze und Feuerstellen in den Mannheimer Wäldern sowie für die Badeseen und am Neckar. Entsprechend der jeweiligen Wetterlage kann die Waldbrand-Gefahrenstufe von Tag zu Tag variieren. Welche Gefahrenstufe herrscht, ist stets aktuell auf der Homepage des Deutschen Wetterdienstes einsehbar: www.wettergefahren.de/warnungen/indizes/waldbrand.html

Der städtische Ordnungsdienst wird, sofern ein Grillverbot besteht, entsprechend kontrollieren. Wer gegen das Verbot verstößt, muss ein Bußgeld in Höhe von 50 Euro zahlen.

Rauchen im Wald ist laut Landeswaldgesetz von März bis Oktober generell untersagt, unabhängig von der aktuellen Risikolage.

Im Notfall müssen Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge schnell in den Wald kommen. Daher ist es wichtig, Schranken und Wege freizuhalten. Autos sollten keinesfalls abseits von befestigten Plätzen (Asphalt oder Schotter) abgestellt werden, da sich trockenes Laub oder Gras durch heiße Autoteile entzünden kann. Der Fachbereich Sicherheit und Ordnung erinnert an das grundsätzliche Parkverbot in Grünanlagen, wie beispielsweise Parks und Grünstreifen am Fahrbahnrand.

Jeder Verstoß stellt eine potenzielle Gefahrenquelle für einen Brand dar, weshalb eingehend appelliert wird, sich an die geltenden Regeln zu halten.



Die Zauberflöte

Mit der Premiere „Die Zauberflöte“ am 18. Juni wird in diesem Jahr das Festival „Mannheimer Sommer“ am Nationaltheater eröffnet.

Sie ist vielleicht die berühmteste Oper aller Zeiten. Wenn in Mozarts „Zauberflöte“ die Königin der Nacht und Sarastro aufeinander treffen, wenn sich Komödie und Tragödie, Aufklärungstheater und Märchenspiel begegnen, dann entsteht ein Kosmos so reich wie das Leben selbst.

Tamino liebt Pamina. Papageno ist ein gewiefter Vogelfänger, wünscht sich aber eigentlich nichts sehnlicher als eine Papagena. Doch ganz so einfach ist es nicht. Pamina sei unter rätselhaften Umständen entführt worden, und ausgerechnet Papageno soll Tamino nun helfen, sie zu befreien. Auf ihrer abenteuerlichen Reise zwischen Tag und Nacht, Hoffnung und Verzweiflung müssen die beiden immer wieder auf den Prüfstand stellen, was sie zu wissen glaubten. Denn auf die Frage, was es heißt, ein

Mensch zu sein, gibt es keine einfachen Antworten. Auch musikalisch führt die „Zauberflöte“ durch eine staunend machende Vielfalt an Stilen, vom einfachen Liedchen bis zur virtuosen Koloraturarie. Mozarts unbändiger Lust am Spiel stehen Tiefe und Ernst gegenüber, die jeder Figur ihr unverwechselbares Profil verleihen. Regisseurin Cordula Däuper (u. a. „Albert Herring“, „Dido and Aeneas“, „Comedian Harmonists“) wird diesen Spuren nachgehen und zur Eröffnung des Mannheimer Sommers 2026 einen Opernabend kreieren, der die Lust am Theater feiert und uns zugleich nach unseren eigenen Sehnsüchten und Wünschen befragt.

Weitere Vorstellungen in dieser Spielzeit sind am 18., 20., 21. und 28. Juni sowie 14., 16., 18., 22., 24. und 26. Juli. Ab 19. September gibt es zahlreiche weitere Vorstellungen. Karten sind unter www.nationaltheater-mannheim.de, am Kartentelefon unter 0621/1680150 sowie an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

Freie Plätze in Kindertagespflege

Aktuell gibt es stadtweit für Kinder unter 3 Jahren freie Betreuungsplätze in der Kindertagespflege. Dort werden Kinder von einer Tagesmutter oder einem Tagesvater betreut, wie diese umgangssprachlich genannt werden.

Interessierte Eltern erhalten umfassende Informationen zur Kindertagespflege unter www.mannheim.de/kindertagespflege und durch einen persönlichen Kontakt mit der zuständigen Fachberatung.

Wenn Eltern einen Betreuungsplatz für ihr Kind im Alter von 0 bis 3 Jahren suchen, können sie unkompliziert eine Erstanfrage über das Kontaktformular an die Fachabteilung Kindertagespflege stellen: www.mannheim.de/erstanfrage-kindertagespflege. Auf diesem Weg erhalten sie eine Rückmeldung, wo es für sie passende, freie Plätze gibt.

Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter bis zu 3 Jahren. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt. Zurzeit werden vor allem Vertretungskräfte und Kindertagespflegepersonen für die Festanstellung bei Trägern gesucht.

Wer sich für diese Tätigkeit interessiert, meldet sich über das Anmeldeformular auf www.mannheim.de/kindertagespflege zu einer Informationsveranstaltung an. Diese findet als Videokonferenz statt. Die nächste Informationsveranstaltung für an der Tätigkeit Interessierte findet am Mittwoch, 10. Juni, ab 17 Uhr statt.

„Antike Welt“ im Unteren Luisenpark

In den Sommerferien lädt das Spielmobil der Jugendförderung wieder zu einem besonderen Ferienerlebnis ein: Der Untere Luisenpark verwandelt sich in eine lebendige antike Welt, in der die teilnehmenden Kinder spielerisch in die Zeit von Römern, Griechen und Pharaonen eintauchen können.

Das kostenfreie Ferienprogramm findet in der fünften Sommerferienwoche von Montag, 31. August, bis Freitag, 4. September, statt sowie in der sechsten Sommerferienwoche von Montag, 7. bis Freitag, 11. September. Für beide Aktionswochen sind aktuell noch Plätze für Kinder im Alter von 11 bis 14 Jahren frei.

Die Teilnehmenden erwartet eine abwechslungsreiche Mischung aus Kreativität, Bewegung, Geschichte und Teamgeist. Der Untere Luisenpark wird zur Kulisse einer antiken Stadt, die die Kinder selbst mitgestalten und beleben.

Die Kinder stellen Schmuck, kleine Werkstücke und Alltagsgegenstände her – ganz wie in der Antike. Bei Sport und Spielen können sie sich in Wettkämpfen messen, historische wie moderne Spiele ausprobieren und dabei Geschick sowie Teamgeist zeigen. Sie können alte Zeichen und Schriften entdecken und schöpfen mit Mitarbeitenden des TECHNOSSEUM sogar ihr eigenes Papier. Wer sich besonders für die Kunst interessiert, lernt kreative Ausdrucksformen der antiken Welt kennen und prägt die Spielstadt mit Ideen und künstlerischen Beiträgen. Die „Antike Welt“ bietet eine einzigartige Kombination aus Lernen, Spiel und kreativem Ausprobieren.

Weitere Informationen:

www.ferienplattform-mannheim.de

Feuerwehr stellt Jahresbericht vor

2025 war bei der Feuerwehr Mannheim durch eine hohe Einsatzdichte gekennzeichnet. Rund 4.800 mal sind die Kameradinnen und Kameraden ausgerückt – eine Zahl, die auf einem hohen Niveau den Trend aus den Vorjahren fortsetzt. Die Feuerwehr Mannheim hat ihren Jahresbericht 2025 veröffentlicht. Darin wird beleuchtet, wie breit sie aufgestellt ist, was im vergangenen Jahr die besonderen Herausforderungen waren und worauf sie in Zukunft blickt.

„2025 war in vielerlei Hinsicht ein herausforderndes Jahr. Ich denke hierbei insbesondere an den Großeinsatz nach der Amokfahrt auf den Planken am 3. März, der die gesamte Blaulichtfamilie enorm gefordert hat. Aber auch finanziell hat uns das vergangene Jahr vor große Herausforderungen gestellt – was die ganze Stadt nicht nur aktuell, sondern nachhaltig spüren wird“, bilanziert Bürgermeister Dr. Volker Proffen. „Zugleich war 2025 ein Jahr wichtiger Entwicklungen, denn die Feuerwehr Mannheim hat trotz der angespannten Haushaltslage die Weichen für die Modernisierung ihrer Einsatzlenkung gestellt. Wir blicken positiv in die Zukunft. Wir haben eine starke und leistungsfähige Mannschaft, die sich täglich für die Sicherheit in unserer Stadt einsetzt. Dafür gilt jedem einzelnen unserer 384 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Berufsfeuerwehr, ebenso wie den 435 freiwilligen Feuerwehrleuten unser Dank.“

Der nun vorgelegte Jahresbericht zeigt die Bandbreite der Aufgaben bei der Feuerwehr Mannheim und präsentiert den Arbeitsalltag der Kameradinnen und Kameraden: Zu 4,767

Einsätzen sind sie ausgerückt, dabei handelte es sich um 2.194 Brandeinsätze, 2.573 Einsätze waren eine technische Hilfeleistung. Es werden zudem die verschiedenen Wachen und die Gerätehäuser, die einzelnen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr und die Sondereinheiten vorgestellt.

Der Blick auf verschiedene Einsätze zeigt, welche Dimension diese erreichen können. So hatte beispielsweise ein Brand in einem Gewerbebetrieb die Einsatzkräfte über 21 Stunden hinweg gefordert, der Schutz des Stadtgebiets musste während dieser Zeit parallel gesichert werden. Aber auch viele weitere Einsatzszenarien werden in dem Bericht aufgeführt, auf die die Feuerwehr vorbereitet sein muss – diese reichen von einem Pferd auf der Autobahn bis hin zu Unwettereinsätzen nach Starkregenereignissen.

„Dieser Jahresbericht steht für Transparenz: Er zeigt Leistungen, aber auch Aufgaben, die uns weiter begleiten. Für 2026 und die Folgejahre wird die Umsetzung der Modularisierung der Löschzüge und die Modernisierung der Feuerwehr Mannheim ein zentrales Vorhaben bleiben. Gleichzeitig ist dieser Bericht eine Einladung, verschiedene Details zu den Hintergründen zu erfahren“, so Jens Stiegel, stellvertretender Amtsleiter Feuerwehr und Katastrophenschutz.

Weitere Informationen:

www.mannheim.de/jahresbericht-feuerwehr2025

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Rechtsstaat durchsetzen

Fraktion im Gemeinderat FDP/MFM

Seit dem 07. Oktober 2023 hat sich Mannheim zum Zentrum der pro-palästinensischen Proteste in der gesamten Region entwickelt. Auch wenn Demonstrationen in Mannheim nichts Neues sind – über 110 angemeldete Demonstrationen auf dem Marktplatz allein im letzten Jahr sind ein neuer Höchststand. Menschen meiden die Stadt an diesen Tagen, fühlen sich unsicher. Gewerbetreibende in der Innenstadt beschwerten sich regelmäßig, dass Kunden an Tagen mit größeren Demonstrationen nicht zu ihnen kommen und die Umsätze sinken. Im Zuge der pro-palästinensischen Demonstrationen kam es auch immer wieder zu Übergriffen, Passanten und Gegendemonstranten fühlen sich bedroht. Insbesondere Menschen mit erkennbar jüdischen Symbolen, wie einer Kippah oder einem Davidstern, meiden mittlerweile an Demonstrationstagen die Innenstadt.

Ohne Frage ist das Grundrecht der Versammlungsfreiheit ein extrem hohes Gut. Gleichzeitig garantiert unsere freiheitliche Grundordnung auch die Gewerbefreiheit und die körperliche Unversehrtheit, und zwischen diesen Grundrechten herrscht ein Spannungsfeld. Wo Rechtsverstöße folgenlos bleiben, leidet nicht nur das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger, es leidet die Glaubwürdigkeit des Rechtsstaats.

Deswegen haben wir nachgefragt zum Vorgehen der Polizei und des Ordnungsamtes, zur Genehmigungspraxis von Demonstrationen und dem Umgang mit Verstößen gegen Auflagen und zu Straftaten im Rahmen von Demonstrationen. Und die Antwort der Verwaltung zeigt, dass der Rechtsstaat nicht handlungsunfähig ist: Für einen tätlichen Übergriff auf ein Mitglied der jüdischen Gemeinde gibt



Die Stadträtinnen und Stadträte der FDP/MfM-Fraktion: Prof. Kathrin Kölbl, Dr. Birgit Reinemund, Volker Beisel, Wolfgang Taubert.

FOTO: FDP/MFM

es mittlerweile eine Verurteilung. Konsequente Anwendung der bestehenden Auflagen ist unumgänglich, Rechte ohne Durchsetzung verlieren ihre Schutzfunktion.

Gleichzeitig gehört zur Wahrheit dazu, dass die Polizei Landessache ist. Somit liegen das Einsatzkonzept und die Entscheidung, wann und wie konkret eingeschritten wird, nicht in der Hand der Stadt.

Aber zu den Bereichen, die die Stadt beeinflussen kann, sind wir aktiv. Aktuell fordern wir in einem Antrag eine klare Aufklärung über den Umgang mit Auflagenverstößen und eine Evaluierung der Auflagen- und Prognosepraxis um sicherzustellen, dass bestehendes Recht konsequent durchgesetzt wird. Außerdem fordern wir ein Schutzkonzept für besonders gefährdete Einrichtungen und eine bessere und frühzeitige Abstimmung mit den Akteuren der Innenstadt. Schließlich wollen wir auch den

Austausch zwischen dem kommunalen Ordnungsdienst und der Stadt auf der einen und dem Land und der Polizei auf der anderen Seite verbessern.

Wir setzen uns klar für die Versammlungsfreiheit und für die konsequente Durchsetzung des Rechtsstaats ein, damit sich alle Menschen in unserer Stadt sicher fühlen können.

Haben Sie Anregungen oder Gedanken zu diesem schwierigen Thema?

Für Ihre Meinung und Ihre Ideen sind wir dankbar, unter der E-Mail fdp-mfm.fraktion@mannheim.de oder telefonisch unter 0621-293-9405.

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Metropolregion
Rhein-Neckar



STADTMANNHEIM²
Baurecht, Bauverwaltung
und Denkmalschutz

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter www.auftragsboerse.de.
Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenfrei abrufen.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik

am Dienstag, den 09.06.2026 um 16:30 Uhr, im Ratssaal
Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden. Hinweise zum Livestream finden Sie unter <https://www.youtube.com/@StadtMannheim/streams>

- 1 Bekanntgabe von Vergabebeschlüssen
- 2 Kurzberichte über laufende Vorhaben
- 2.1 Rheinbrückengesellschaft Ludwigshafen – Mannheim mbH – Wirtschaftsplan 2026 und mittelfristige Finanzplanung
- 3 Schaffung einer Radwegzufahrt zum Radschnellweg in der Feudenheimer Au; Antrag der Freie Wähler – ML und Fahrrad-Zufahrt zur Feudenheimer Au und zum Radschnellweg; Antrag der LTK
- 4 Fortschreibung Klimaanpassungskonzept
- 5 Kommunale Biodiversitätsstrategie Mannheim
- 5.1 Bericht: Umsetzungsstand des Klimaschutz-Aktionsplans 2030 (Evaluation 2025)
- 6 Bericht Treibhausgas-Bilanz 2023 (THG-Bilanz 2023)
- 6.1 Nächtliche Unterbrechungen von Poser-Strecken in der Innenstadt
- 7 PFAS-Belastung im Zusammenhang mit der Bundesgartenschau; Anfrage der AfD
- 8 Soziale Verträglichkeit der Wärmewende sicherstellen; Antrag der LTK
- 9 Anfragen
- 10 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 11 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe

am Dienstag, den 09.06.2026 um 16:00 Uhr, im Ratssaal
Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden. Hinweise zum Livestream finden Sie unter <https://www.youtube.com/@StadtMannheim/streams>

- 1 Bekanntgabe von Vergabebeschlüssen
- 2 Kurzberichte über laufende Vorhaben
- 3 Eigenbetrieb Stadtentwässerung – Gesellschafterziele und strategische Entwicklungsplanung
- 4 Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim
Sanierung Düker Kammerschleuse Maßnahmenmeerhöhung
Maßnahme-Nr. 24200
- 5 Eigenbetrieb Stadtraumservice - Maßnahmegenehmigung Gestaltung Alter Meßplatz Süd
- 6 Entwicklung der Rattenpopulation in Mannheim; Anfrage der CDU

- 7 Erstellung einer Satzung über die öffentliche Grünanlage rund um den „Vogelstangsee“; Antrag der CDU
- 8 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 9 Anfragen
- 10 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Gesundheit, des Schulbeirates und des Jugendhilfeausschusses

am Mittwoch, den 10.06.2026 um 16:30 Uhr, im Ratssaal
Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden. Hinweise zum Livestream finden Sie unter <https://www.youtube.com/@StadtMannheim/streams>

- 1 Vorstellung brotZeit e.V.
Themenbereich: Jugendhilfe (Tagesordnungspunkte 2 – 3)
- 2 Herausfordernde Situationen im Kita-Alltag bei Fachbereich 56
- 3 Kinderfreundliche Kommune
Vorliegende Anträge und Anfragen
- 4 Wäre das österreichische Handy-Experiment sinnvoll für Mannheimer Schulen?
Anfrage der FDP / MfM
- 5 Ausbildungsstandort Mannheim stärken: Schreiner- und Holzfachwerker-Ausbildung an der Heinrich-Lanz-Schule belassen,
Antrag der SPD und Tischlerausbildung in Mannheim an der Heinrich-Lanz-Schule halten,
Antrag der CDU
- 6 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 7 Anfragen
- 8 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

„Welt im Glas“ Marktplatz G1

Für unsere neue Veranstaltungsreihe „Welt im Glas“ suchen wir kulinarische Highlights aus aller Welt von (ansässigen) Einzelhändlern, Gastronomen, Künstlern und städtischen Instituten, die ihr Angebot liebevoll und lokal umsetzen. Von erlesenen Weinen bis zu feinen Köstlichkeiten möchten wir vieles bieten, um eine genussvolle Auszeit im Alltag zu gestalten.

Interessenten können sich melden

bis spätestens 01.07.2026 bei der

Veranstaltungen – Tourismus – Marketing:
Mannheim erleben GmbH
New7 Mannheim, N7, 2c
68161 Mannheim
Tel. 0621 12182300, Fax 0621 12182310
www.vtm-ma.de info@vtm-ma.de

Detaillierte Informationen finden Sie hier:
<https://vtm-ma.de/wp-content/uploads/2026/05/Welt-im-glas.pdf>